

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Heepen	14.11.2013	öffentlich
Bezirksvertretung Stieghorst	21.11.2013	öffentlich
Stadtentwicklungsausschuss	03.12.2013	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Machbarkeitsstudie für die Realisierung einer Variante 3 für eine Entlastungsstraße für den Ortsteil Oldentrup

Betroffene Produktgruppe

11.12.03 Verkehrliche Planung

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Erstellte Verkehrskonzepte

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Belastung der investiven Ansätze der Bauvorbereitung in Höhe von ca. 20 – 30.000,00 Euro

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

BV Heepen, 26.02.2008, TOP 4.2, Drs.-Nr. 6536/2004-2009
 BV Heepen, 04.02.2010, TOP 6, Drs.-Nr. 0386/2009-2014
 BV Stieghorst, 11.02.2010, TOP 10, Drs.-Nr. 0386/2009-2014
 StEA, 16.02.2010, TOP 8, Drs.-Nr. 0386/2009-2014
 BV Heepen, 10.02.2011, TOP 4.1, Drs.-Nr. 1973/2009-2014
 BV Heepen, 10.03.2011, TOP 5.4, Drs.-Nr. 2137/2009-2014
 BV Heepen, 13.10.2011, TOP 4.1, Drs.-Nr. 3139/2009-2014
 BV Heepen 09.02.2012, TOP 8, Drs.-Nr. 3475/2009-2014
 BV Stieghorst, 16.02.2012, TOP 6, Drs.-Nr. 3475/2009-2014
 StEA 21.02.2012, TOP 8, Drs.-Nr. 3475/2009-2014
 BV Heepen 08.03.2012, TOP 4.2, Drs.-Nr.3753/2009-2014
 BV Heepen, 19.04.2012, TOP 5.1, Drs.-Nr. 3990/2009-2014
 BV Heepen, 13.09.2012, TOP 11, Drs.-Nr. 4436/2009-2014
 BV Stieghorst, 06.12.2012, TOP 11

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretungen Heepen und Stieghorst empfehlen, der Stadtentwicklungsausschuss beschließt:

1. Der Aufgabenstellung für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie zu den Varianten 3 und 3FNP für eine Entlastungsstraße für den Ortsteil Oldentrup wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt die Machbarkeitsstudie zur Variante 3 in Auftrag zu geben, sobald die haushaltstechnischen und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen vorliegen.

Begründung:

Mit der Informationsvorlage Drs.-Nr. 3475/2009-2014 wurden in einer Synopse die verkehrlichen Wirkungen und Einschätzungen zu Umweltauswirkungen mehrerer Varianten vorgestellt. Die Bezirksvertretung Heepen hat in der Sitzung am 09.02.2012 die Verwaltung beauftragt die Realisierbarkeit der Varianten 1 und 3 zu prüfen. Die Bezirksvertretung Stieghorst hat in der Sitzung am 16.02.2012 die Verwaltung beauftragt ausschließlich die Machbarkeit der Variante 3 zu prüfen. Der Stadtentwicklungsausschuss hat sich in der Sitzung am 21.02.2012 dafür ausgesprochen dem Beschluss der Bezirksvertretung Heepen zu folgen.

Der ursprüngliche Auftrag des Stadtentwicklungsausschusses vom 16.02.2010 beinhaltete darüber hinaus realistische Kostenschätzungen zu den Varianten. Dies konnte in der vorgelegten Synopse aufgrund der Planungstiefe noch nicht erfolgen.

Mittlerweile sind zur Realisierbarkeit der Varianten 1 und 3 verschiedene Sondierungen erfolgt.

Variante 1:

Gespräche mit den Eigentümern der erforderlichen Flächen sowie mit der EDEKA Handels-GmbH (Betreiber Marktkauf) führten bislang zu keiner Zustimmung zu Trassenuntervarianten zu Variante 1. Die Variante 1 kann jedoch nur mit Zustimmung der Flächenbetroffenen sinnvoll weiterverfolgt werden. Des Weiteren werden durch die EDEKA Handelsgesellschaft erhebliche Betriebseinbußen während der Bauzeit befürchtet, die zu erheblichen Entschädigungen führen könnten. Die Leistungsbeschreibung der Machbarkeitsstudie zur Trassensicherung beinhaltet daher die Variante 1 nicht mehr.

Variante 3:

Im Bereich Tackeloh konkurriert die Variante 3 ggf. mittelbar mit dem Vorhaben der Offenlegung des Meyerbachs. Ein zur Offenlegung des Meyerbachs erforderlicher Flächentausch stände einer Trasse entlang der Bahnstrecke mit Einmündung in den Ostring gegenüber Altenburger Straße entgegen.

Aufgrund dieser Tatsache soll die Machbarkeitsstudie über die Variante 3 hinaus im östlichen Abschnitt auch die FNP-Trasse der ehemaligen B 66n (Variante 3_{FNP}) mit einer Verknüpfung mit dem übergeordneten Straßennetz an Knoten Ostring / Detmolder Straße untersuchen.

Machbarkeitsstudie:

Die Prüfung der Realisierbarkeit der Variante 3 bzw. 3_{FNP} soll durch die Erstellung einer Machbarkeitsstudie erfolgen. Die Ergebnisse stellen die Grundlage einer zukünftigen Flächensicherung dar. Im Rahmen der Machbarkeitsstudie soll darüber hinaus auch eine Abschätzung zu den Realisierungskosten erfolgen.

Aufgrund der vorhandenen Personalressourcen und Planungsprioritäten ist eine externe Erstellung der Machbarkeitsstudie erforderlich. Grundlage der Ausschreibung und Vergabe ist eine möglichst konkrete Leistungsbeschreibung. Ein Entwurf für diese Leistungsbeschreibung befindet sich in der Anlage.

Die erforderlichen Mittel in Höhe von ca. 20- 30.000,00 Euro können im Rahmen der Bauvorbereitung (investiv, evtl über 2 Haushaltsjahre) im Amt für Verkehr bereitgestellt werden. Die genaue Höhe der Kosten für die Erstellung der Machbarkeitsstudie kann erst nach Vorliegen entsprechender Angebote genannt werden.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Moss